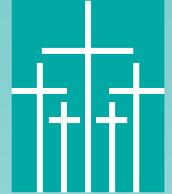


**Volksbund Deutsche  
Kriegsgräberfürsorge e. V.**

**Versöhnung über den Gräbern  
Arbeit für den Frieden**



# Arbeitsbilanz 2014

## Bericht des Bundesvorstandes



Jugendbegegnung Hartmannsweilerkopf



Bundeswehr-Arbeitseinsatz Tunesien



Ausbettung: 800 000 Kriegstote geborgen

**Danke für Ihre Hilfe!**

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Bau und Pflege</b>	<b>4 - 7</b>
<b>Umbettungen</b>	<b>8</b>
<b>Gräbernachweis und Angehörigenbetreuung</b>	<b>9 - 12</b>
<b>Einweihungen und Gedenkveranstaltungen</b>	<b>13</b>
<b>Volksbund, Bundeswehr und Reservisten</b>	<b>14</b>
<b>Reisen</b>	<b>15</b>
<b>Jugendarbeit</b>	<b>16 - 17</b>
<b>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>18</b>
<b>Mitglieder und Spender</b>	<b>19 - 20</b>
<b>Erbschaftsinformation, Stiftung Gedenken und Frieden</b>	<b>21</b>
<b>Zahlen und Leistungen 2014</b>	<b>22</b>
<b>Volksbund im Überblick</b>	<b>23</b>



**Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.**  
 Werner-Hilpert-Straße 2 • 34112 Kassel  
 Telefon: 0561 - 7009 - 0 • Telefax: 0561 - 7009 - 221  
 E-Mail: [info@volksbund.de](mailto:info@volksbund.de) • Internet: [www.volksbund.de](http://www.volksbund.de)

Verantwortlich für den Inhalt: Rainer Ruff, Generalsekretär  
 Redaktion: Maurice Bonkat • Gestaltung: René Strack  
 Titelfotos: Dr. Friedrich Keller (links), Maurice Bonkat (2)  
 Druck: Franz Kuthal GmbH & Co. KG (4.5/04-2015)

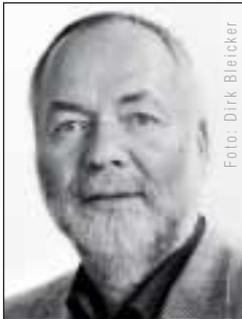


Foto: Dirk Bleicker

**Markus Meckel,**  
Präsident des Volksbundes

### Sehr geehrte Freunde und Förderer des Volksbundes,

der Volksbund begreift es seit Jahrzehnten als seine Aufgabe, die Lebenden an die Gräber der Kriegstoten zu führen. 100 Jahre nach dem Beginn des Ersten Weltkrieges und sieben Jahrzehnte nach Ende des Zweiten Weltkrieges ist dies für viele Menschen nicht mehr selbstverständlich. Doch die Erinnerung an die Kriegstoten soll in der deutschen Gedenkkultur und im öffentlichen Bewusstsein eine größere Rolle spielen als gegenwärtig – dieses Ziel haben wir uns gesetzt. Der Bundesvorstand des Volksbundes hat daher beschlossen, den Bereich der Gedenkkultur und Bildung deutlich zu stärken.

Wir stellen immer wieder fest: Unsere Arbeit – wie Sie hier in der **Volksbund-Arbeitsbilanz 2014**

niedergelegt ist – wird geschätzt. Nur wissen noch viel zu wenige Entscheidungsträger, gerade im politischen Raum, davon. Dies wird zum Problem, wenn es um die Zuweisung von öffentlichen Mitteln für unsere Bildungsarbeit geht. Um den Volksbund in der Bundeshauptstadt als Akteur in der Bildungs- und Gedenkstättenlandschaft noch deutlicher zu platzieren, hat der Volksbund ein neues Referat in seinem Hauptstadtbüro eingerichtet und intensiviert in Berlin parallel auch seine Öffentlichkeitsarbeit.

Jahr für Jahr erhält der Volksbund für seine qualitativ hochwertigen Bildungsformate im Jugendbereich neben der Unterstützung durch seine Freunde und Förderer bereits erhebliche und wachsende öffentliche Fördergelder. Die Verleihung des *Preises des Westfälischen Friedens 2014* ist ein zusätz-

licher Ansporn, auf unserem Weg weiterzugehen und ausgehend von den Kriegsgräbern einen wesentlichen Beitrag für Frieden und Demokratie in Europa zu leisten.

### Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr

**Markus Meckel**  
Präsident des Volksbundes

**2014**  
PREIS DES  
WESTFÄLISCHEN  
FRIEDENS

VOLKSBUND DEUTSCHE  
KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE E. V.  
FÜR SEINE JUGENDARBEIT



## Bau und Pflege

*Der Volksbund pflegt 832 Kriegsgräberstätten des Ersten und Zweiten Weltkrieges in 45 Staaten sowie mehr als 800 Grabstätten und Denkmale des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71. Die Flächen der deutschen Friedhofsanlagen im Ausland umfassen etwa 770 Hektar. Dies entspricht der Größe von über 1 000 Fußballfeldern. Für ihre Pflege und Unterhaltung werden jährlich mehr als zehn Millionen Euro aufgewendet.*

**Guter Pflegezustand: Wie hier in Warmeriville/Frankreich sorgen Volksbundmitarbeiter für die gute Pflege der Kriegsgräber.**



(Foto: Joel Clement)

Die Mitarbeiter des Gräberdienstes in Kassel sorgen dafür, dass sich die Friedhofsanlagen in einem guten Zustand befinden. Neben der Steuerung der gärtnerischen Pflegearbeiten gehören der Neubau von Wegen und Plätzen sowie die Instandsetzung der vorhandenen Friedhofsgebäude zu ihren Aufgaben. Die mittlerweile veraltete Gebäudetechnik muss vielerorts erneuert und den neuen gesetzlichen Standards angepasst werden.

Hierzu wurden im vergangenen Jahr nach Ausschreibungen zirka 400 Arbeitsaufträge an verschiedene Firmen vergeben.

Das zentrale Pflegemanagement der Bundesgeschäftsstelle in Kassel steuert alle Service- und Dienstleistungen auf den 832 Kriegsgräberstätten des Volksbundes.

Insgesamt 140 Volksbundmitarbeiter pflegen vor Ort 232 Friedhofsanlagen in Eigenpflege und unter ökologischen Gesichtspunkten. Bei der Pflege der Friedhofsanlagen wird der Volksbund von freiwilligen Helfern der Bundeswehr, Reservisten, Ehrenamtlern und den jugendlichen Teilnehmern der Workcamps unterstützt.

Die Pflege von weiteren 600 Kriegsgräberstätten wird extern durch Pflegeaufträge oder Vereinbarungen sichergestellt. Die Leistungen werden überwiegend für den Volksbund kostenpflichtig durch Firmen, kommunale Betriebe, Kirchengemeinden, Vereine und Privatpersonen erbracht. Unsere Volksbundmitarbeiter vor Ort bieten zudem Führungen an und erfüllen Grabschmuck- sowie Foto-wünsche der Angehörigen.

## Bauprojekte 2014

### Belgien

**Langemark, Vadslo:** Vorbereitung der grundhaften Instandsetzung

### Frankreich

**Assevent:** Sanierung der Skulptur als gemeinsames Projekt mit der ONAC (franz. Gräberdienst)

**Berneuil:** Teilsanierung am Dach des Verwalterhauses

**Berru:** Umgestaltung des Kameradengrabes

**Bourdon:** Instandsetzung des Daches und Austausch des Heizkessels

**Champigny-sur-Marne:** Abschluss der Sanierung des Gebeinhauses

**Chaulnes, Fresnes-en-Woëvre:** Ausbau alter Tankanlagen, Erneuerung des Gasheizkessels

**La Cambe:** Instandsetzung des Verwalterhauses und Austausch des Heizkessels

**Marigny:** Erneuerung von vier Fenstern in der Friedhofskapelle

**Romagne-sous-Montfaucon:** Beginn der Grundinstandsetzung der Kriegsgräberstätte

**Schoeneck (1870/71):** Sanierung des Denkmals

**St. Dizier (1870/71):** Erneuerung der Namenplatte

**St. Mihiel:** Umgestaltung der Beschriftung am Kameradengrab des Ersten Weltkrieges

### Italien

**Cassino:** Sanierung des Daches der Gedenkhalle

**Diverse Anlagen:** Erneuerung der Elektroanlagen

### Luxemburg

**Clausen:** Bau behindertengerechter Gehweg

### Russland

**Rudnitschnyi:** Diverse Instandsetzungsarbeiten

## Ausblick 2015: Geplante Bauprojekte

### Belgien

**Langemark:** Grundhafte Instandsetzung der Kriegsgräberstätte des Ersten Weltkrieges

**Lommel:** Sanierung der Krypta auf der deutschen Kriegsgräberstätte

**Menen:** Toilettensanierung Besuchergebäude

**Vadslo:** Grundhafte Instandsetzung der Kriegsgräberstätte

### Frankreich

**Denkmäler (1870/71):** Diverse Instandsetzungsarbeiten

**Merles:** Sanierung der Friedhofsmauer

**Romagne-sous-Montfaucon:** Fertigstellung der grundhaften Instandsetzung

### Italien

**Costermano:** Sanierung des Besuchergebäudes

**Pordoi-Pass:** Sanierung der Zufahrtstraße

### Montenegro

**Podgorica:** Bau eines neuen Sammelfriedhofes

### Russland

**Ljublino:** Zentrale Gedenklösung für deutsche Kriegsgefangene aus dem Großraum Moskau

## Bau und Pflege



(Fotos: Maurice Bonkat)

**Bau und Pflege von Kriegsgräberstätten zählen zu den wichtigsten Aufgaben des Volksbundes. Wie hier im niederländischen Ysselsteyn werden unsere Mitarbeiter (oben) unter anderem auch durch die Bundeswehr (unten).**

## Namenbeschriftungen 2014

### Frankreich

**St. Mihiel:** 2 456 Namen; Namenbuch aus Metall ersetzt gestohlene Namenplatten aus Metall

**Niederbronn-les-Bains:** Austausch von 1 000 Natursteinkreuzen

### Italien

**Cassino:** 911 Namen auf Tafeln in der Gedenkhalle der deutschen Kriegsgräberstätte

### Lettland

**Daugavpils (Dünaburg):** 314 Namen auf Stelen/Pultsteinen

**Jelgava (Mitau):** 116 Namen auf Kreuzen beziehungsweise Pultsteinen

### Litauen

**Klaipeda (Memel):** 539 Namen auf Pultsteinen

**Siauliai (Schaulen):** 15 Namen auf Pultsteinen

### Polen

**Siemianowice (Laurahütte):** 957 Namen auf neuen Granitstelen

### Rumänien

**Iasi:** 1 717 Namen auf Pultsteinen

### Russland

**Duchowschtschina:** 2 014 Namen

**Kursk-Besedino:** 2 588 Namen

**Rshew:** 3 234 Namen

**Sebesh:** 4 370 Namen

**Sologubowka:** 2 872 Namen

### Tschechien

**Valašské Meziříčí (Walachisch Meseritsch):**

4 350 Namen im Namenbuch aus Metall

## Ausblick 2015: Geplante Bauprojekte

### Belarus

**Berjosa:** Neubeschriftung drei Blöcke

**Schtschatkowo:** Neubeschriftung von vier Blöcken

### Belgien

**Langemark:** Nachbeschriftung am Kameradengrab

### Estland

**Narva:** Neubeschriftung

### Frankreich

**Niederbronn-les-Bains:** Grabzeichenaustausch

### Polen

**Poznan (Posen), Przemysl:** Beschriftung

**Pulawy:** Neubeschriftung eines Blockes

### Russland

**Kursk-Besedino:** Neubeschriftung eines Blockes

### Slowakische Republik

**Vazec, Hunkovce:** Neubeschriftung eines Blockes

### Tschechische Republik

**Brno (Brünn), Cheb (Eger):** Neubeschriftungen

## Umbettungen

Die Umbettungsarbeiten des Volksbundes konzentrierten sich im Jahr 2014 auf die Länder Osteuropas, besonders auf Zentralwest- und Nordwest-Russland sowie Belarus und die Ukraine. Dazu waren allein im Umbettungsdienst Osteuropa 9 deutsche und 20 einheimische Mitarbeiter sowie 100 Hilfskräfte im Einsatz.

Der zeitliche und finanzielle Aufwand für die Exhumierungen wird von Jahr zu Jahr größer. Einerseits werden jetzt zunehmend kleine Grablagen ausgebettet, die nur mit Mühe zu finden sind oder in schwer zugänglichen Regionen liegen. Andererseits werden die Bemühungen intensiviert, die Genehmigung für die Exhumierung von Grablagen in Ortschaften und auf Privatgrundstücken zu erhalten. Wenn das nach schwierigen Verhandlungen gelingt, muss manchmal ein höherer finanzieller Aufwand für die Rekultivierung akzeptiert werden. Zu hohe Forderungen verhindern allerdings oftmals die mögliche Umbettung.

Insgesamt sind die immer noch beachtlichen Umbettungszahlen in Osteuropa ein Beleg für die sehr gute Arbeit der Mitarbeiter des Umbettungsdienstes.

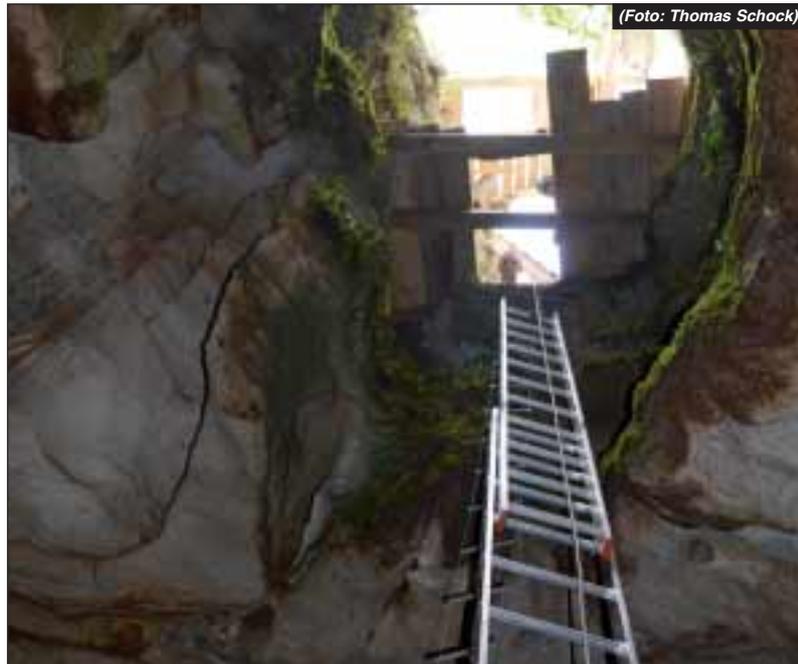
### Exhumierungen 2014

Land	Anzahl
Belarus	6 010
Deutschland	511
Estland	129
Kroatien	812
Lettland, Litauen	306
Moldawien	89
Montenegro, Serbien	59
Polen	1 469
Rumänien	736
Russland	18 976
Slowakische Republik	130
Tschechische Republik	49
Ukraine	2 137
Ungarn	285
<b>Gesamt</b>	<b>31 698</b>

### Ausblick 2015

Nach aktueller Planung sollen etwa 29 000 Kriegstote umgebettet werden: Dies stellt erneut eine denkbar anspruchsvolle Aufgabe dar. Der Schwerpunkt der Umbettungsarbeiten des Volksbundes liegt auch 2015 wieder in Russland, speziell in den Regionen Zentralwest-Russland (10 200), Nordwest-Russland (3 800) sowie in Belarus (5 000), Polen (2 500) und der Ukraine (2 500).

*Umbettungsarbeiten unter schwierigsten Bedingungen in Kroatien: Das Foto zeigt den Einstieg in eine Karsthöhle.*



(Foto: Thomas Schock)

*Das Sachgebiet Gräbernachweis erfasst die deutschen Kriegstoten beider Weltkriege und ihre Gräber, führt die Gräberdateien, bereitet die Umbettungen vor, wertet die Umbettungsprotokolle aus und stellt die Unterlagen für Grabkennzeichnung, Gedenktafeln, Namenbücher und Gesamtdokumentationen bereit.*

## Zentralgräberkartei Gräbernachweis Informationssystem

Von der Deutschen Dienststelle in Berlin erhält der Volksbund in den nächsten Jahren insgesamt 1,8 Millionen Grab- und Todesmeldungen für das Gebiet der ehemaligen Sowjetunion. Seit 1994 wurden uns 1 312 998 Positionen, davon 12 119 im Berichtszeitraum, übermittelt. Weitere Meldungen zu Vermissten stellt seit einiger Zeit auch der Suchdienst des DRK zur Verfügung.

Grab-, Todes- und Vermisstenmeldungen	5 332 241
2014 neu erfasst	31 365

## Vorbereitung der Umbettungsarbeiten

Für den Umbettungsdienst, der die Kriegstoten aus den Ursprungs-

grablagen auf Sammelfriedhöfe überführt, wurden umfangreiche Unterlagen (Meldungen und Grablagehinweise) zusammengestellt. Damit werden die Umbetter in die Lage versetzt, die Grablagen – zumeist mit zusätzlicher Hilfe von Zeitzeugen – aufzufinden.

## Umbettungsprotokolle Identifizierung der Kriegstoten

In seinen Unterlagen dokumentiert der Umbettungsdienst die am Grab getroffenen Feststellungen. Anhand dieser Protokolle, Ausbettungsberichte und Grabmeldungen vollzieht der Gräbernachweis – soweit möglich – eine Identifizierung der Kriegstoten.

Umbettungsprotokolle seit 1992	669 417
Bearbeitet seit 1993	617 609
2014 neu erfasst	21 940
Einzelidentifizierungen	251 338

Neben den umgebetteten Kriegstoten werden auch diejenigen, die nicht mehr geborgen werden konnten oder „unter den Unbekannten“ ruhen, namentlich ermittelt und erfasst, um sie ebenfalls auf Gedenktafeln und in Gedenkbüchern verzeichnen zu können.

Erfassung Nicht-Geborgener oder „unter den Unbekannten“ Ruhender (seit 1993)	503 011
2014 neu erfasst	15 990

Die Gesamtzahl der vom Gräbernachweis bearbeiteten und an die Deutsche Dienststelle übersandten Fälle beträgt somit 1 120 620.

Der Volksbund arbeitet eng mit der Deutschen Dienststelle zusammen. Da diese als amtlicher Gräbernachweis jede Position der Umbettungsergebnisse prüft, gegebenenfalls auch noch die Entschlüsselung von Erkennungsmarken vornimmt und Kriegssterbefallanzeigen erstattet, übermittelt der Volksbund die Unterlagen im Anschluss an seine Identifizierungsarbeit dorthin.

2014 von der Deutschen Dienststelle erhaltene Bestätigungs-, Änderungs- bzw. Ergänzungsmitteilungen	47 175
2014 vom Gräbernachweis bearbeitete Mitteilungen	39 464

Aufgrund der Umbettungsarbeiten kann der Volksbund auch Vermisstenschicksale klären. Dies wird dann ebenfalls dem Suchdienst des DRK zwecks Aktualisierung der dortigen Unterlagen gemeldet.



(Foto: Maurice Bonkat)

*Die Bedeutung der Zahlen und Buchstaben auf Kriegsgräbern und Gedenkstellen geht weit über ihren eigentlichen Zeichencharakter hinaus.*

## Beschriftung von Grabzeichen und Gedenktafeln

### Beschriftungspositionen

2014 (Namen/Daten)	36 935
Länder	11
Friedhöfe	27

Namen und Daten der Gefallenen werden per EDV für die Grabzeichenbeschriftung bereitgestellt und maschinell graviert. Damit haben wir seit 1992 insgesamt 795 727

Namen und Daten auf Grabzeichen oder Gedenktafeln verzeichnet.

## Erstellung von Namenbüchern und Gesamtdokumentationen

Für die neuen Kriegsgräberstätten in Osteuropa produzieren wir Namenbücher zur Auslage in Gedenkräumen. Daneben erstellen wir nach und nach auch länderbezogene Gesamtdokumentationen. Im Berichtsjahr wurde eine Vielzahl ak-

tualisierter Namenbücher für viele Soldatenfriedhöfe in West- und Osteuropa der Öffentlichkeit übergeben. In Arbeit befinden sich neue Gesamtdokumentationen für Belarus, Frankreich, Litauen, Polen und die Slowakische Republik.

## Betreuung der Angehörigen

Zu den wichtigen Satzungsaufgaben des Sachgebietes Angehörigenbetreuung gehört es, Angehörige, Interessenten sowie öffentliche Stellen in Kriegsgräberfragen zu beraten und zu betreuen. Zudem ermutigen Volksbund-Informationsschreiber sowie die Internetpräsentation die Betroffenen, sich erstmalig oder wiederholt an den Volksbund zu wenden – und geben Hoffnung auf Schicksalsklärung beziehungsweise auf eine dauerhafte Sicherung der Gräber. Das Spektrum der gegebenen Auskünfte umfasst nicht nur Informationen zu Grablagen und zum Verbleib von Vermissten, sondern teils auch zu allgemeinen Fragen der Kriegsgräberfürsorge sowie zu Umbettungen.

Der Posteingang des gesamten Referates lag 2014 mit 32 131 Angehörigenanfragen und weiteren 6 484 Schreiben von Behörden,

# Gräbernachweis und Angehörigenbetreuung

insbesondere der Deutschen Dienststelle, auf dem Niveau des Vorjahres. Dem Posteingang (38 615) stand ein Postausgang einschließlich des Schriftwechsels mit anderen Dienststellen von 54 847 Schriftstücken

gegenüber. In 10 790 Fällen wurde telefonisch Auskunft gegeben.

<u>Schriftliche Auskünfte</u>	32 326
<u>Telefonische Auskünfte</u>	10 790
<u>Besucherauskünfte</u>	151

<u>Einwohnermeldeamtsanfragen</u>	2 917
<u>Zwischenbescheide</u>	2 206
<u>Schriftwechsel mit der Deutschen Dienststelle</u>	3 471
<u>Namenbuchauszüge</u>	12 643

**Die Suche nach unbekanntem Kriegsgräbern erfordert hohe Sachkenntnis und viel Geduld. Manchmal wird der Volksbund dabei von Angehörigen (Elfie Haupt und Wolfgang Kirstein, Mitarbeiterin Claudia Thomas) unterstützt.**



(Foto: Maurice Bonkat)

# Gräbernachweis und Angehörigenbetreuung

## Betreuung Kriegsgräberreisen

Bei mehreren Veranstaltungen und Kriegsgräberreisen standen die Mitarbeiter des Gräberdienstes den Angehörigen vor Ort mit fachkundigen Erläuterungen persönlich zur Verfügung.

## Grabschmuck- und Fotowünsche

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Verwaltung führte das Sachgebiet Angehörigenwünsche für 6 831 Angehörige 7 080 Grabschmuck- und Fotoaufträge aus. Für weitere 1 845 Angehörige wurden 3 766 Daueraufträge erfüllt. Insgesamt wurden also für 8 676 Angehörige 10 846 Grabschmuck- und Fotoaufträge ausgeführt.

## Vorgangsregistratur

In der Vorgangsregistratur werden die Informationen für die Beantwortung von Anfragen zusammengestellt, erfasst und an die Sachgebiete weitergeleitet. Nach Abschluss der Bearbeitung wird der Schriftwechsel im optischen Archiv gespeichert.

### Personenbezogene

#### Vorgänge

917 045

#### Davon in 2014

16 362

## Grabnachforschung online

Mit über 4,7 Millionen Datensätzen steht die Gräbersuche-Online im Mittelpunkt des Interesses unserer Internetpräsentation. Über 1,3 Millionen Mal wurde diese Suchmöglichkeit seit dem Start des Internetportals des Volksbundes bislang genutzt. In diesem Zusammenhang wurden 7 929 Anfragen nach Grabschmuck, über 37 581 Anfragen nach Namenbuchauszügen sowie 86 361 Anträge auf Benachrichtigung bei Sachstandsänderungen (Mitteilung der Grablage nach Umbettung) registriert. Zudem kamen auf diesem Wege seit dem Jahr 1999 insgesamt 425 059 neue Kontakte zustande.

## Rechtliche Beratung zur Kriegsgräberfürsorge

Der Erhalt der Kriegsgräber im Inland wird durch das 2004 novellierte Gräbergesetz gewährleistet. Im Jahr 2007 wurden hierzu die so genannten „Allgemeinen Verwaltungsvorschriften“ neu gefasst. Zur Umsetzung der Vorschriften des Gräbergesetzes haben wir insbesondere in den neuen Bundesländern Beratungshilfe gegeben. Der Volksbund wird bei den Gesprächen durch den Leiter der Gräber-

dienstes vertreten, ebenso bei den jährlichen Treffen der großen Suchdienstorganisationen.

## Kriegsgräberabkommen

46 bilaterale Abkommen bilden die rechtliche Grundlage für unsere Arbeit im Ausland. Weitere Kriegsgräberabkommen werden angestrebt. Der Gräbernachweis informiert die Partnerländer regelmäßig über den Stand der Bau-, Umbettungs- und Identifizierungsarbeiten sowie auf Nachfrage über die Situation der Fürsorge für die ausländischen Kriegsgräber in Deutschland.

### Ausblick 2015

Der Gräbernachweis wird sich 2015 verstärkt der Bearbeitung der Umbettungsprotokolle widmen. Zudem wird aufgrund des 70. Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkrieges vermehrt mit Anfragen von Angehörigen zu rechnen sein, die sich um Schicksalsklärung ihrer im Krieg umgekommenen Verwandten bemühen. Eine weitere Verbesserung des Service für unsere Förderer wird ebenfalls angestrebt.

## Einweihungen und Gedenkveranstaltungen

Im Jahr 2014 organisierte die Bundesgeschäftsstelle des Volksbundes 18 Gedenkveranstaltungen (davon 11 auf deutschen Kriegsgräberstätten) mit 5 200 Teilnehmern. Zusätzlich unterstützte der Volksbund die deutschen Auslandsvertretungen, Privatinitiativen von Deutschen im In- und Ausland, die Ge-

schäftsstellen des Volksbundes im Ausland sowie die Landes- und Bezirksverbände bei weiteren Gedenkstunden, etwa zum Volkstrauertag.

### **Volksbund-Veranstaltungen 2015**

Eine Übersicht der gesamten Veranstaltungstermine 2015 finden Sie

im Veranstaltungskalender im Internet unter: [www.volksbund.de/veranstaltungen](http://www.volksbund.de/veranstaltungen).

Unter [www.100-Jahre-Erster-Weltkrieg.eu](http://www.100-Jahre-Erster-Weltkrieg.eu) finden Sie zudem einen umfangreichen Kalender mit Terminen von Gedenkveranstaltungen zum Ersten Weltkrieg.

*Zahlreiche Teilnehmer unterschiedlicher Nationen erinnern im Sommer 2014 auf der deutschen Kriegsgräberstätte in La Cambe/Frankreich an die Landung in der Normandie vor 70 Jahren.*



(Foto: Maurice Bonkat)

# Volksbund, Bundeswehr und Reservisten

## Arbeitseinsätze von Soldaten und Reservisten

Durch freiwillige Arbeits-/Pflegeeinsätze im In- und Ausland entlasten Soldaten und Reservisten den Volksbund erheblich bei der Instandhaltung der deutschen Kriegsgräberstätten. Aufgrund der Personalreduzierung der Bundeswehr wird es jedoch zukünftig schwieriger, Soldatinnen und Soldaten für diese freiwilligen Arbeitseinsätze zu gewinnen.

2014 organisierte der Volksbund 77 Kriegsgräberpflegeeinsätze:

48 mit aktiven Soldaten der Bundeswehr

22 mit Reservisten

7 mit Soldaten und Reservisten gemeinsam

Diese Einsätze fanden in insgesamt 18 Ländern statt. Schwerpunkte lagen dabei in Frankreich mit allein 27 Einsätzen, gefolgt von Italien (11), Belgien (7), Deutschland (6) und den Niederlanden (5). Ein besonderes Ereignis war dabei der erste Bundeswehr-Arbeitseinsatz in Tunesien.

Ebenso erwähnenswert war der viel beachtete gemeinsame Arbeitseinsatz von deutschen und russi-

schen Soldaten auf den Kriegsgräberstätten in Halbe und Lebus in Brandenburg. Zwei weitere Arbeitseinsätze in Deutschland fanden auf jüdischen Friedhöfen in Berlin statt, bei denen die Gräber von jüdischen Kriegstoten des Ersten Weltkrieges gepflegt wurden.

## Zusammenarbeit mit Reservisten

Reservisten tragen in jedem Jahr durch Arbeitseinsätze und insbesondere als Sammler bei der jährlichen Haus- und Straßensammlung dazu bei, dass der Volksbund seine staatliche Aufgabe erfüllen kann.

## Unterstützung der Bildungs- und Jugendarbeit

Ohne die Bereitstellung von Bussen samt Personal für den Transport der jugendlichen Teilnehmer/innen der Workcamps müsste der Volksbund seine Jugendarbeit in diesem Bereich aus Kostengründen erheblich einschränken. Insgesamt hat die Bundeswehr 45 der insgesamt 52 Jugend-Workcamps mit Bussen, sonstigen Fahrzeugen und dem erforderlichen Personal unterstützt (30 Einsätze in West- und 15 in Osteuropa). Zudem unterstützte die Bundeswehr zwei Erwachsenen-

Workcamps mit Bussen und den zugehörigen Fahrern.

## Haus- und Straßensammlung

Ein Drittel der Einnahmen bei der Haus- und Straßensammlung wird durch Soldaten und Reservisten erbracht. Aufgrund der voranschreitenden Bundeswehrstandortschließungen fallen auch Standorte weg, in denen bisher hervorragende Sammlungsergebnisse erzielt wurden. Der durch Soldaten und Reservisten im Jahr 2014 gesammelte Betrag von insgesamt knapp zwei Millionen Euro (*Stand Februar*) entspricht etwa dem Vorjahr und ist daher in Anbetracht der geschilderten Probleme erfreulich.

## Ausblick 2015

Für 2015 sind 78 freiwillige Arbeitseinsätze von Bundeswehr und Reservisten geplant. Auf die Unterstützung der freiwilligen Helfer zählt der Volksbund in vielen Bereichen der Volksbundarbeit. So sind aktuelle und ehemalige Bundeswehrangehörige neben der reinen Gräberpflege auch in den Workcamps sowie in der Sammlung aktiv. Vielen Dank!

2014 organisierten die vom Volksbund beauftragten Reiseveranstalter 24 Reisen zu Kriegsgräberstätten in das In- und Ausland. An diesen Reisen nahmen 692 Personen teil. Darin enthalten sind 16 Reisen mit 428 Teilnehmern nach Osteuropa und 8 Reisen mit 264 Teilnehmern nach Westeuropa.

Darunter waren 7 Gedenk- und Einweihungsreisen mit 220 Teilnehmern zu folgenden Zielen und Anlässen: Daugavpils und Jelgava (beide 10-jähriges Bestehen), Cassino (50-jähriges Bestehen), Champigny-St.-André und Beauvais (beide 50-jähriges Bestehen), Metz (100 Jahre

Erster Weltkrieg), Iasi (Abschluss der Sanierung), Rshew (Aufstellung der Kollwitz-Replik), Potelitsch (Nachbeschriftung).

Den aktuellen Reiseprospekt erhalten Sie hier:

### **Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge**

– Reisstelle –

**Werner-Hilpert-Straße 2**

**34112 Kassel**

**Tel.: 0561 - 7009 - 152**

**Fax: 0561 - 7009 - 298**

**E-Mail: [reisen@volksbund.de](mailto:reisen@volksbund.de)**

**Download:**

**[www.volksbund.de/reisen](http://www.volksbund.de/reisen)**

*Eine Reisegruppe des Volksbundes besucht die Gedenkveranstaltung in Champigny-St. André/Frankreich.*



(Foto: Maurice Bonkat)

### **Ausblick 2015**

Von besonderem Interesse werden im Jahr 2015 vor allem die Fahrten zu Gedenkveranstaltungen und kleineren Zeremonien sein (Auswahl):

- Berjosa/Belarus – Weißrussland, Gedenkveranstaltung 10. Jahrestag der deutschen Kriegsgräberstätte
- Fort-de-Malmaison/Frankreich, Gedenkveranstaltung 50. Jahrestag der deutschen Kriegsgräberstätte
- Mergalaukis/Litauen, Gedenkzeremonie 100 Jahre Erster Weltkrieg
- Motta St. Anastasia/Italien, Gedenkzeremonie 50. Jahrestag der deutschen Kriegsgräberstätte
- Pordoi/Italien, Gedenkzeremonie 100 Jahre Erster Weltkrieg in Italien
- Pornichet/Frankreich, Gedenkzeremonie 50. Jahrestag der deutschen Kriegsgräberstätte
- Przemysl/Polen und Hunkovce/Slowakei, Gedenkveranstaltungen 20. Jahrestag der deutschen Kriegsgräberstätten
- Tarabya/Türkei, Gedenkveranstaltung 100 Jahre Schlacht an den Dardanellen

## Schulische und außerschulische Jugendarbeit/Bildungsarbeit

Der Volksbund ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe sowie anerkannter Träger der politischen Erwachsenenbildung. Er betreibt als einziger Kriegsgräberdienst der Welt eigene Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten (JBS) sowie eine umfangreiche internationale außerschulische und schulische Jugendarbeit.

Im Jahr 2014 trafen sich insgesamt 14 384 junge Menschen aus verschiedenen Ländern in den Workcamps (1 551), Projekten und JBS des Volksbundes (12 833). Dabei lernen sich die jungen Teilnehmer aus unterschiedlichsten Staaten gegenseitig kennen, erleben gemeinsame Freizeit, übernehmen Pflegearbeiten auf Kriegsgräber- und Gedenkstätten und setzen sich mit der deutschen und europäischen Geschichte auseinander.

**2014**  
**PREIS DES**  
**WESTFÄLISCHEN**  
**FRIEDENS**

VOLKS BUND DEUTSCHE  
KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE E. V.  
FÜR SEINE JUGENDARBEIT



Eine besondere Würdigung erfuhr die Volksbund-Jugendarbeit durch die **Verleihung des Preises des Westfälischen Friedens 2014**. Außenminister Frank-Walter Steinmeier sagte in seiner Laudatio: „Frieden ist unendlich harte Arbeit. Er muss gepflegt und umsorgt werden, so wie Sie es mit den Gräbern der Gefallenen tun, und mit Ihnen jedes Jahr tausende weitere Jugendliche.“

## Außerschulische Jugendarbeit/Workcamps

Seit 1953 bietet der Volksbund Workcamps außerhalb Deutschlands an. Seit 1962 finden internationale Workcamps in der Bundesrepublik Deutschland statt, an denen junge Menschen aus vielen Ländern Europas teilnehmen.

So haben seit 1953 über 518 000 junge Menschen aus ganz Europa an den von den Landesverbänden organisierten Workcamps und Arbeitseinsätzen sowie an Projekten in den JBS teilgenommen. Im Jahr 2014 haben 1 551 Jugendliche aus 24 Nationen an 52 Workcamps teilgenommen; davon fanden 17 in Deutschland, 15 in Westeuropa und 20 in Osteuropa statt.

Die Workcamps des Volksbundes werden durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes, das Deutsch-Polnische Jugendwerk, das Deutsch-Französische Jugendwerk, die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch sowie aus europäischen Mitteln gefördert. Seit 2014 ist der Volksbund wieder Zentralstelle des Deutsch-Französischen Jugendwerkes. Besonderer Höhepunkt der Zusammenarbeit mit dem DFJW war das Jugendprojekt am Hartmannsweilerkopf aus Anlass der 100-jährigen Wiederkehr des Beginns des Ersten Weltkrieges. Bei der beabsichtigten Gründung eines Deutsch-Griechischen Jugendwerkes bringt sich der Volksbund ebenfalls aktiv ein. Die Unterstützung durch Bundeswehr und BW-Fuhrparkservice hilft bei der Realisierung der Volksbund-Workcamps sehr.

## Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten/ Schulische Jugendarbeit

Zur Förderung der Friedenserziehung an den Schulen pflegt der Volksbund ein Netz von etwa 3 600 Projektleiter/innen. Hinzu kommen 5 756 Kontaktlehrer/innen aus allen Schulformen, die durch Projektvorschläge und Arbeitsmaterialien

unterstützt werden. Umgekehrt engagieren sich Lehrer/innen zudem in Pädagogischen Arbeitskreisen und Beiräten.

Die Kultusminister der deutschen Bundesländer (KMK) treten dafür ein, „dass die Schulen auch weiterhin an den Aufgaben des Volksbundes mitwirken und damit eine nachhaltige Erziehung zum Frieden fördern“. Sie sehen den Erhalt und Besuch der Kriegsgräber- und Gedenkstätten „als unverzichtbaren Beitrag zur nachhaltigen Stärkung und Fortentwicklung demokratischer Gedenk- und Erinnerungskulturen und als Beitrag zur Versöhnungsarbeit im zusammenwachsenden Europa“.

So hat die KMK den Schulen unter dem Titel „Erinnern für die Zukunft – Empfehlungen zur Erinnerungskultur als Gegenstand historisch-politischer Bildung in der Schule“ empfohlen, der Beschäftigung mit den Kriegsgräbern in der schulischen Erinnerungsarbeit eine besondere Bedeutung einzuräumen.

Der Volksbund unterhält in eigener Trägerschaft fünf Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten. Sie stehen auf dem Gelände oder in di-

rekter Nachbarschaft der deutschen Kriegsgräberstätten Lommel in Belgien, Niederbronn-les-Bains in Frankreich, Ysselsteyn in den Niederlanden, Golm (Kamminke, Insel Usedom) und Halbe (Brandenburg) in Deutschland. Pädagogische Mitarbeiter/innen des Volksbundes bieten dort auch konkrete Planungshilfen für ihre Projekte an. Von 1993 bis Ende 2014 hat der Volksbund in seinen Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten über 209 600 Gäste gezählt. Mit fast 26 000 Übernachtungen in allen JBS war 2014 insgesamt nur ein leichter Rückgang auf hohem Niveau zu verzeichnen.

### **Aus- und Fortbildung/ Qualitätsentwicklung**

Um die Qualität seiner Jugendarbeit zu sichern und zu steigern, hat der Volksbund zahlreiche Seminare unter anderem zur historisch-politischen Bildung auf Bundes- und Landesebene angeboten. Neben den zentralen Jahrestagungen der Workcampleiter/innen und der Leiter/innen der JBS wurden Jugendgruppenleiterkurse zum Erwerb der Jugendleitercard auf Bundesebene und Fortbildungen zur Auffrischung der Jugendleitercard angeboten.

### **Jugendarbeitskreise (JAK)**

In vielen Bundesländern gibt es Jugendarbeitskreise des Volksbundes auf regionaler Ebene. Neben aktiver Hilfe bei der Gräberpflege, der Öffentlichkeitsarbeit und den Sammlungen des Volksbundes engagieren sie sich vor allem in der ehrenamtlichen Leitung der Workcamps. Auch in der Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene sind zahlreiche jugendliche Mitglieder aktiv.

### **Ausblick 2015**

Die Jugend- und Bildungsarbeit des Volksbundes soll in eine neue Struktur gebracht werden, um Kompetenzen zu bündeln. Die Zusammenarbeit mit dem DFJW und dem französischen Partner „Les Francas“ wird ausgeweitet. In der Aufbauarbeit des Deutsch-Griechischen Jugendwerkes wird sich der Volksbund besonders intensiv einbringen.

In Workcamps, Jugendbegegnungen und den JBS sollen insgesamt über 20 000 junge Leute erreicht werden.

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2014 wurden 6 586 Presseveröffentlichungen über den Volksbund registriert. Davon waren 270 Beiträge ein Echo auf die Presseinformationen der Bundesgeschäftsstelle. Weitere 170 Publikationen entstanden in Zusammenarbeit des Pressereferates mit einzelnen Redaktionen. Nicht berücksichtigt sind hierbei die online veröffentlichten Artikel.

### Die wichtigsten Themen waren:

- Volkstrauertag
- Jugend- und Bildungsarbeit
- Westfälischer Friedenspreis
- Haus- und Straßensammlung
- Erster Weltkrieg

### Ausstellungen

In enger Zusammenarbeit der Gliederungen des Volksbundes und der Bundesgeschäftsstelle sowie auf Initiative von Privatpersonen wurden 2014 bundesweit 52 Ausstellungen realisiert. Hinzu kamen 9 Einsätze der mobilen Informationsstände. Ungefähr 60 000 Menschen besuchten die Ausstellungen des Volksbundes. Zu den Ausstellungen gab es, zumeist in der lokalen Presse, eine rege Berichterstattung. Auf der deutschen Kriegsgrä-



(Foto: Maurice Bonkat)

**Frank-Walter Steinmeier (rechts) gratuliert den Vertretern der Volksbund-Jugendarbeit zur Verleihung des Preises des Westfälischen Friedens 2014.**

berstätte Rshew/Russland wurde die Dauerausstellung ergänzt. Höhepunkt war eine Ausstellung im Paul-Löbe-Haus in Berlin, welche die Zusammenarbeit des Volksbundes mit dem Auswärtigen Amt an-

lässlich des 100. Jahrestages des Beginns des Ersten Weltkrieges dokumentierte. Neu konzipierte Wanderausstellungen zum Ersten Weltkrieg wurden parallel in zahlreichen Städten gezeigt.

### Ausblick 2015

2015 jährt sich das Ende des Zweiten Weltkrieges zum 70. Mal. Somit wird neben der anhaltenden Erinnerung an die Geschehnisse während des Ersten Weltkrieges auch dieser Jahrestag zumindest eine Zeit lang im Mittelpunkt des Medieninteresses stehen. Wir arbeiten daran, dass in diesem Zusammenhang auch die Arbeit des Volksbundes verstärkt öffentliche Aufmerksamkeit findet.

Die Mitglieder und Spender des Volksbundes haben 2014 seine Arbeit mit (brutto) rund 17,5 Millionen Euro unterstützt (ohne Anlassspenden und sonstige Einnahmen). In der zentralen Fördererdatei sind die Adressen von 126 504 Mitgliedern und 1 573 624 Spendern und Interessenten gespeichert.

Die Gesamtzahl der aktiven Mitglieder und Spender sank 2014 gegenüber dem Vorjahr um 23 264 (6,1 %) weiter ab. Der seit Jahren negative Trend setzt sich damit fort.

## Aktive (zahlende) Förderer 2014

Mitglieder Inland	105 989
Mitglieder Österreich	541
Mitglieder sonstiges Ausland	673
<b>Zahlende Mitglieder gesamt</b>	<b>107 203</b>
Neue Mitglieder	1 407
Kündigungen/Todesfälle	7 394
Spender Inland	250 702
Spender Österreich	1 264
Spender sonstiges Ausland	1 074
<b>Zahlende Spender gesamt</b>	<b>253 040</b>

Der durchschnittliche Mitgliedsbeitrag je Zahler blieb in etwa konstant bei 42,50 Euro (im Vorjahr: 42,75 Euro). Die Durchschnittszahlung je Spender lag mit 51,36 Euro höher als im Vorjahr (48,84 Euro). Damit konnte der Einnahmenrückgang bei den Spenden wenigstens zum Teil aufgefangen werden.

Zu den erfolgreichsten Aktionen gehörten die Briefaussendungen zum Projekt der Käthe-Kollwitz-Figuren auf dem Friedhof Rshew und zum Thema „100 Jahre Erster Weltkrieg“ (Weihnachtsbrief). Mit diesen beiden Briefen im Oktober und November hat der Volksbund netto über 2,5 Millionen Euro für seine Arbeit erhalten. In der seit Jahrzehnten erfolgreichen Großaktion im November wurden 14 500 neue Spender gewonnen.

## Förderer im Ausland

3 502 Mitglieder und Spender aus 50 Ländern (davon allein 1 805 aus Österreich) haben die Arbeit des Volksbundes im Jahr 2014 finanziell unterstützt.

Die Einnahmen von 216 221 Euro lagen gegenüber dem Vorjahr um 7 166 Euro (- 3,2 %) leicht niedriger.

## Mitglieder- und Spenderbetreuung

Die telefonische Erreichbarkeit der Bundesgeschäftsstelle wurde auf gutem Niveau stabilisiert. 35 119 Anrufe wurden registriert, von denen 24 900 beim ersten Mal angenommen werden konnten. Die Zahl der Briefe sank auf 12 950; die Zahl der E-Mails ist inzwischen mit 11 527 nahezu gleich hoch.

Aufgabe der Fördererbetreuung ist es, überdurchschnittlich engagierte Mitglieder und Spender auch

**Die kostenlose Volksbundzeitschrift *frieden* erscheint zweimal jährlich.**



## Mitglieder und Spender

überdurchschnittlich zu betreuen. So entstehen dauerhafte Beziehungen zu besonders engagierten Mitmenschen. 2014 gab es in diesem Bereich insgesamt 4 267 schriftliche, telefonische und persönliche Kontakte.

### Online-Marketing

Durch Online-Aktionen via Internet oder Newsletter wurden 2014 insgesamt 139 300 Euro eingenommen. Dies ist im Vergleich zu den Einnahmen aus „konventionellen“ Spendenbriefaktionen immer noch wenig, gegenüber 2013 (109 750 Euro) jedoch ein weiterer Anstieg.

2014 gab es Blumenaktionen in Cassino und Metz, an denen sich viele Förderer beteiligten. Diese Spendenaktionen galten zumeist dem Gedenken an die unbekanntesten Soldaten. Förderer spendeten ferner 532 Lichter auf dem virtuellen Gedenkplatz „Lichter der Ewigkeit“. Insgesamt leuchten nun über 5 000 Lichter auf der Internetseite [www.lichter-der-ewigkeit.de](http://www.lichter-der-ewigkeit.de).

### Anlass-Spenden

300 Förderer haben im Jahr 2014 ihre Gäste bei Geburtstagsfeiern und

vielen anderen Anlässen anstelle von Geschenken oder Blumen um Spenden zugunsten des Volksbundes gebeten. 1 335 Einzahlungen ergaben den Gesamtbetrag von 159 200 Euro.

682 Förderer veranlassten, dass der Volksbund an Stelle von Blumen und Kränzen zur Beerdigung eine Spende erhält. Die 9 650 Einzahlungen ergaben den Gesamtbetrag von 574 300 Euro.

Insgesamt bewegten die 982 Förderer mit ihrem Wunsch 10 985 Spender zu einer Gesamtspende von rund 733 500 Euro. Dies sind rund 139 400 Euro (- 15,9 %) weniger als 2013.

**Mehr Informationen zur Anlassspendenaktion unter:**  
Tel.: 0561-7009-136 oder -312  
oder per E-Mail:  
[anlassspende@volksbund.de](mailto:anlassspende@volksbund.de)

### Ausblick 2015

Priorität bleibt, die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden wie auch aus Erbschaften stabil zu halten, damit der Volksbund seine vielfältigen Aufgaben im In- und Ausland verlässlich erfüllen kann. Solange es möglich ist, werden in den wichtigsten Aussendungen alte Zahlscheine (mit Kontonummer und Bankleitzahl) verwendet.

### Zuweisungen von Gerichten

Gerichte können bei bestimmten Verfahren Bußgelder zugunsten gemeinnütziger Organisation verhängen. Davon profitiert auch der Volksbund seit vielen Jahren. 2014 erhielt der Volksbund aus 204 Zuweisungen etwa 67 400 Euro, deutlich mehr als im Vorjahr (2013: 160 Zuweisungen, 48 000 Euro); damit ist das Niveau des Jahres 2012 wieder erreicht.

### Besonderes Problem 2014: SEPA

Im Januar 2014 wurden die neuen Zahlungsformulare nach dem so genannten SEPA-Standard (mit IBAN und BIC) eingeführt. Die Beiträge und Spenden gingen daraufhin massiv zurück (in der Spitze bis zu 25 %). Durch die Verwendung der gewohnten Zahlscheine in einigen Spendenbriefen (zulässig bis Januar 2016) konnten viele Förderer wieder zu einer Zahlung bewegt werden.

## Erbschaftsinformation

Insgesamt 6 850 Förderer besuchten die 166 Vorträge, die der Volksbund im Jahr 2014 zu den Themen Testamentsgestaltung und Vorsorge bundesweit angeboten hat. Die Veranstaltungsreihe findet seit 2000

in Zusammenarbeit mit erbrechtlich qualifizierten Juristinnen und Juristen sowie den Landes-, Bezirks- und Kreisverbänden des Volksbundes statt. Seitdem haben sich schon 127 074 Förderer in insgesamt 1 857 Vorträgen informiert. Die Vorsorgetage, die wieder in fünf Städten

angeboten wurden, fanden ebenfalls eine große Resonanz.

Die Testamentsbroschüre des Volksbundes wurde seit dem Jahr 2000 über 300 000 Mal angefordert.

Informieren Sie sich bitte unter:  
[www.gutvorgesorgt.info](http://www.gutvorgesorgt.info)

## Stiftung Gedenken und Frieden



### 1. Vermögen

Die eingeleigten Stiftungskapitalien wuchsen 2014 um über 1,6 Millionen Euro auf 19,2 Millionen Euro. Aus den Erträgen wurden dem Vermögen 121 000 Euro zur Werterhaltung des gestifteten Kapitals zugeführt.

### 2. Förderung

Über 60 wichtige Projekte und Aktionen des Volksbundes wurden mit 260 000 Euro gefördert. Die Ausschüttung der Stiftung Gedenken und Frieden liegt im Jahr 2014 bei circa 276 000 Euro.

[www.GedenkenundFrieden.de](http://www.GedenkenundFrieden.de)

### 3. Gemeinschaftsgrabstätte

In 2014 hat sich die Zahl der Stifter mit einer Zustiftung unter Auf-

lage zur Pflege des Stiftergrabes auf der Gemeinschaftsgrabstätte der Stiftung (Waldfriedhof Heerstraße Berlin) auf 58 Personen erhöht.

Bisher wurden 12 Stifter auf der Gemeinschaftsgrabstätte beigesetzt.  
[www.Gemeinschaftsgrabstaette.de](http://www.Gemeinschaftsgrabstaette.de)



Vorläufiges Jahresergebnis (in Tausend Euro)	Stiftungs- kapital seit 2001	Kapital- Erhaltung seit 2003	Aus- schüttung in 2014
<b>Stiftung Gedenken und Frieden</b>	<b>19 152</b>	<b>961</b>	<b>276</b>
Volksbund	3 000	—	22
Freie Zustiftungen	7 648	442	114
13 Stiftungsfonds	1 330	28	15
30 zweckgebundene Zustiftungen	4 012	243	60
8 Treuhandstiftungen	3 162	248	65
Bewahrtes Leben	650	68	9
Carl und Hans-Norbert Schmotter	50	5	1
Dr. med. vet. H. Hindemith	225	7	2
Hermann und Ilse Schlosser	659	65	39
Ludwig Bügler	500	5	4
Manfred und Margot J. Beinder	400	14	3
Prof. Dr. Dr. h. c. K.-H. Heitfeld	170	10	1
W. Ehrendorf und H. Ehrendorf	508	74	6

## Organisation

Mitglieder	126 504
Aktive Spender	253 040
Passive Spender und Interessenten	1 573 624
Landesverbände: 16; Bezirksverbände: 24; Kreisverbände: 295; Ortsverbände: 4 903	
Ehrenamtliche Mitarbeiter	mehrere Tausend
Hauptamtliche Mitarbeiter	571
- davon in der Bundesgeschäftsstelle	193
- davon in den Landesverbänden	130
- davon im Pflegedienst/Arbeiter im Ausland	219
- davon Angestellte im Ausland	29

## Fürsorge für die Ruhestätten

Anzahl gepflegter Kriegsgräber	über 2 700 000
Anzahl gepflegter Friedhöfe	832
davon in Eigenpflege	232
davon in Fremdpflege (Firmen u. a.)	600
davon durch Landesverbände betreut	7

## Ausbettungen (Exhumierungen)

31 698

## Gräbernachweis/Angehörigenbetreuung

Posteingang und -ausgang	93 462
Telefonische Auskünfte	10 790
Grabschmuck-/Fotowünsche	10 846
Namenbuchauszüge	12 643

## Kriegsgräberreisen/Informationsfahrten

Bundesgeschäftsstelle (ohne Gliederungen)	24
Gesamtteilnehmerzahl	692

## Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Gesamtauflage Zeitschrift <i>frieden</i>	318 000
Presseartikel	6 586
Ausstellungen	52

## Workcamps (Jugendlager)

Workcamps im Ausland	52
Internationale Workcamps in Deutschland	17
Teilnehmer/innen / aus Ländern	1 551 / 24

## Zusammenarbeit mit den Schulen

Übernachtungen in JBS	12 833
Gäste in JBS (seit 1993)	209 600
Zahl der Kontaktlehrer/innen	5 756

## Bundeswehr und Reservisten

Arbeitseinsätze / Teilnehmer	77 / ca. 800
Sammlungsergebnis	(vorläufig) 1 900 000

## Einnahmen

**Euro**

- Zuwendungen von Spendern	9 171 000
- Zuwendungen von Mitgliedern	4 559 000
- Spenden Todesfälle/Geburtstage etc.	742 000
- Nachlässe	6 090 000
- Kirchen/Gemeinden/Schulen/Bußen	908 000
- Teilnehmerbeiträge Jugendarbeit	1 134 000
- Sammlung	5 427 000
- Sonstiges	2 082 000

## Gesamt

**30 113 000**

## Erstattungen

**Euro**

- Bundesregierung (Kriegsgräber Ausland)	12 939 000
- Bundesländer (Gräberpflege Inland)	742 000

## Gesamt

**13 681 000**

## Ausgaben

**Euro**

- Fürsorge für die Ruhestätten	22 363 000
- Wahrung und Pflege des Gedenkens	13 001 000
- Verbandsausgaben	8 377 000

## Gesamt

**43 741 000**

## **Bundesvertretertag**

Der Bundesvertretertag ist das oberste Wahl- und Beschlussgremium des Volksbundes und die Mitgliederversammlung im Sinne des Vereinsrechts. Er besteht aus den Mitgliedern des Bundespräsidiums und Vertretern der Landesverbände.

## **Bundespräsidium**

Das Bundespräsidium ist das oberste Organ des Volksbundes zwischen den Bundesvertretertagen. Es besteht aus den Mitgliedern des Bundesvorstandes, den Landesvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Bundesjugendarbeitskreises.

## **Bundesvorstand**

Der Bundesvorstand führt verantwortlich die Geschäfte des Volksbundes; Mitglieder: Markus Meckel (Präsident), Wolfgang Schneiderhan (stellvertretender Präsident), Richard Reisinger (stellvertretender Präsident), Peter Uhlig (stellvertretender Schatzmeister), Dr. Thomas Bauer, Prof. Dr. Lorentana de Libero, Wolfgang Wieland, Markus Kohl (Vorsitzender des Bundesjugendausschusses) sowie Rainer Ruff (Generalsekretär).

Die Mitglieder des Bundesvorstandes werden mit Ausnahme des Generalsekretärs vom Bundesvertretertag gewählt.

## **Präsident**

Der Präsident sorgt für die Umsetzung der Beschlüsse der Organe des Volksbundes und leitet die Geschäfte des Bundesvorstandes.

## **Generalsekretär**

Der Generalsekretär vertritt im Bundesvorstand die Bundesgeschäftsstelle. Er sorgt für die Zusammenarbeit der Dienststellen des Volksbundes untereinander. Das Nähere bestimmen die Geschäftsordnung des Bundesvorstandes und die Geschäftsanweisung für die Bundesgeschäftsstelle.

## **Landesverbände**

In jedem Bundesland gibt es einen Landesverband des Volksbundes. Er wird durch einen ehrenamtlich besetzten, gewählten Landesvorstand geführt, der mit der Wahrnehmung der Aufgaben einen Geschäftsführer beauftragt.

## **Schirmherr**



Foto: Jesco Denzel, Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

Bundespräsident  
Joachim Gauck

## **Ehrenmitglieder**

Alt Bundespräsident  
Dr. Walter Scheel

Alt Bundespräsident  
Dr. Richard von Weizsäcker (†)

Alt Bundespräsident  
Prof. Dr. Roman Herzog

Dr. Franz Vogt  
Regierungspräsident a. D.

Alt Bundespräsident  
Prof. Dr. Horst Köhler

Reinhard Führer  
Parlamentspräsident a. D.



*Die deutsche Kriegsgräberstätte des Ersten Weltkrieges im belgischen Langemark ist ein wichtiger Gedenkort. Im Jahr 2015 finden dort umfangreiche Renovierungsarbeiten statt.*

*(Foto: Daniela Lehmann)*



**Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.**

Bundesgeschäftsstelle

Werner-Hilpert-Straße 2 • D - 34112 Kassel

(Spenden-)Telefon: 0561 - 7009 - 0 • Telefax: 0561 - 7009 - 221

E-Mail: [info@volksbund.de](mailto:info@volksbund.de) • Internet: [www.volksbund.de](http://www.volksbund.de)

Beitrags-/Spendenkonto: Commerzbank Kassel

**IBAN** DE23 5204 0021 0322 2999 00 • **BIC** COBADEFFXXX

**danke** für Ihre  
Hilfe!

